

sonst Jemanden zu schädigen. Die Vertheidigung, geführt durch Hrn. Rechtsanwält Kerler hier, beschränkte sich unter diesen Umständen auf Geltendmachung milderer Umstände, worauf auch die Geschworenen eingingen, alle weiteren Schulfragen aber bejahten. Strafe 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, wovon 2 Monate Unterzuchungshaft abgerechnet werden. (N. Stg.)

Stuttgart den 13. Dezbr. Nach dem von dem Schulrath der höheren Handelsschule hier an die Generalversammlung der Garantie-Reichner über das Rechnungsjahr 1879/80 erstatteten Bericht war die genannte Anstalt im Winterhalbjahr 1879/80 von 92, im Sommerhalbjahr 1880 von 91 Schülern besucht. Bei den unter Leitung des Hrn. Oberstudienraths Dillmann, als R. Kommissar, stattgefundenen 2 Abgangsprüfungen haben im Frühjahr d. J. von 14 Schülern 8, im Herbst von 19 Schülern 15 Reifezeugnisse erhalten, seit Bestehen der Schule überhaupt 171 Schüler. Der Umstand, daß, statt 105 und 96 Schülern des Vorjahrs, nur 92 und 91 Schüler erschienen, hatte trotz der dankenswerthen Beiträge aus Staats- und Gemeindefonds eine Unzulänglichkeit der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von 2144 M. zur Folge. Der Etat pro 1880/81 weist einen Bedarf auf von 33900 M. (St.-Anz.)

Der Reiterverein Stuttgarter Infanterie-Offiziere wird am 18. Dez. ein Reiterfest im Fränkischen Reithaus veranstalten, welchem durch die zu große Beheizung bereits eine Wiederholung in Aussicht steht. Kostüme und Reitzzeuge wurden nach der „Vztg.“ nach Zeichnungen des Hrn. Prof. Niederlinger angefertigt.

Das große Schlachtgemälde von Prof. Bleibtreu, welches 14 Tage lang im Königsbau ausgestellt war, hatte über 7000 Besucher und eine Einnahme von 2026 M. 40 Pf., welche der Unterstützungskasse des württ. Kriegerbundes zufließt.

In Heilbronn stürzte nach der „Nck.-Ztg.“ bei einem Kellerbau am Samstag Abend eine Erwand ein, welche einen verheirateten Tagelöhner unter dieselbe begrub. Bis, um weitere Nachforschungen und Unglück zu verhüten, Spritze angebracht wurden und somit erst dann an die Befreiung des Verschütteten gehen konnte, hatte dieser den Erstickenstod erlitten. Er hinterläßt eine Frau und zwei unmündige Kinder.

Bei Neckarweihingen fand man am Sonntag Nacht den Polizeidiener von Hoheneck, wahrscheinlich vom Schläge gerührt todt auf der Straße liegend. Er hatte kurz zuvor im dortigen Bräudenhause in Gesellschaft ein Glas Bier getrunken.

Winnenden den 13. Dez. Der hiesige Kriegerverein erhielt von einem Ehrenmitgliede, Herrn Louis Bahnmüller in Stuttgart als Weihnachtsgeschenk 7 Delfarbenruckbilder, darstellend Kaiser Wilhelm, den Kronprinzen u. zum Besten seiner Krankenunterstützungskasse. Ein Theil dieser Gemälde wird bei der diesjährigen Gabenverloosung bei der Weihnachtsfeier zur Verloosung kommen.

Berlin den 14. Dez. Der königl. württembergische Gesandte und Bevollmächtigte zum Bundesrath, Freiherr v. Spitzemberg, ist gestern Abend gestorben.

Berlin den 13. Dez. Graf Hasfeld wird wahrscheinlich bis zum Frühjahr in Konstantinopel bleiben, bis dahin wird Fürst Bismarck persönlich die Hauptgeschäfte des ausw. Amtes leiten und Graf Limpurg-Sturum weiter wie bisher fungiren, während durch die Schaffung des Postens eines Unterstaatssekretärs, welchen Geh.-R. Busch übernimmt, eine weitere Erleichterung der Geschäfte eintritt. — Morgen beginnt die Kommission von Sachverständigen zur Berathung über den Entwurf für den Schutz gewerblicher Arbeiter gegen Lebens- und Gesundheitsgefahren ihre Arbeiten. Es sind dazu Delegirte aus allen Theilen Deutschlands, ausschließlich Arbeitgeber, eingetroffen.

Kassel den 14. Dez. Der Vertrag zwischen den Bevollmächtigten Preußens und dem

Landgrafen und dem Prinzen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld ist gestern in Berlin unterzeichnet worden. Darnach verzichten Letztere auf das kurhessische Fideicommiss und erhalten eine Jahresrente, sowie einige Schöffner. Dortmund den 13. Dez. Heute früh erfolgte auf Reche Bruchstraße bei Langendreer eine Explosion schlagender Wetter in Höhe 1 der zweiten Bauabtheilung. 4 Personen sind getödtet, 2 leicht verletzt, der Betrieb in keiner Weise gestört.

**Frankreich.** Paris den 13. Dez. Journal des Debats schreibt: Das europäische Schiedsgericht, dessen Einleitung von Tag zu Tag an Wahrscheinlichkeit zu gewinnen scheint, sei das einzige Mittel, dem Kriege zwischen Griechenland und der Türkei vorzubeugen. Auch die Zeitungen sprechen sich für das europäische Schiedsgericht aus.

**Großbritannien.** London den 13. Dez. Die Lage der Dinge in Transvaal ist fortgesetzt eine sehr ernste. Die Boers rotten sich in großer Anzahl zusammen und drohen mit Gewaltmaßregeln. Man erließ eine Proklamation, worin die Boers auf die Folgen der fortgesetzten Agitation hingewiesen werden. Einer Meldung aus Kapstadt vom 9. d. zufolge ist die Loungaabtheilung im Vertriebsdistrikt unter dem Verlust von 13 Tobten zum Rückzug genöthigt worden.

**Ein Weihnachtsabend.** (Fortsetzung.) „Giebt es keinen andern Weg als diesen?“ fragte ich.

„Ja, es gibt einen andern, aber er ist länger,“ erwiderte mein Begleiter. „Fürchten Sie sich?“ „Das gerade nicht“, versetzte ich zögernd, „allein ich habe diese Gegend noch nie besucht, und sie ist mir deshalb nicht so vertraut wie Ihnen, der Sie vermuthlich Ihr ganzes Leben hier zugebracht haben. Wenn dieser Weg jedoch der nächste ist, so wollen wir ihn verfolgen. Mein Begleiter schritt durch die Pforte, und ich ihm nach.“

„Ich habe nicht mein ganzes Leben hier zugebracht“, sagte er als Erwiderung auf den ersten Theil meiner Worte, „und wünschte, daß ich nie hierher gekommen wäre!“

Ich stützte über den tiefen Ernst, mit dem er diese Aeußerung that und blickte mich unwillkürlich nach ihm um. Wir bebanten uns gerade im hellen Feuerheine, so daß ich ihn deutlich sehen konnte. Es war ein einfacher Mann von ungefähr 40 Jahren, dessen gewöhnliche Züge von den Blättern sehr gelitten hatten und von Ruß geschwärzt waren. Seine Kleidung bestand aus schmutzigem Barcent. In seiner ganzen Erscheinung lag durchaus nichts Außerordentliches, und ich vermuthete deshalb, daß der von ihm geäußerte Wunsch, nie in diese Gegend gekommen zu sein, sich auf schlechten Arbeitslohn oder andere ähnliche Verhältnisse beziehe. Obgleich ich gern hätte wissen mögen, aus welchem Grunde er jene Worte mit einem so tiefen Ernste gesprochen hatte, so konnte ich doch nicht wohl danach fragen und versuchte deshalb eine Unterhaltung mit ihm anzuknüpfen.

„Sind die Löhne hier gut?“ fragte ich. „Ja, gut genug, wenn gut gearbeitet wird,“ versetzte er mürrißch. „Sie sind wohl überall ziemlich gleich.“

„Bei wem arbeiten Sie?“ „Er nannte den Namen meines Freundes, den ich besuchen wollte.“

„Ist er ein guter Brodherr?“ „Gerade so wie die Andern, hart genug, — will schnell reich werden, um diese verwünschte Gegend wieder verlassen zu können.“

„Aber würden Sie an seiner Stelle es nicht eben so machen?“ „Wohl möglich“, versetzte er.

Inzwischen hatten wir das Canalufer verlassen und gingen durch eine schmale Gasse an mehreren Hütten vorbei. In den meisten derselben brannte ein trübes Licht, und aus manchen ertönten Jubel und frohe Stimmen.

Vor einer dieser Hütten, in deren Innern völlige Finsterniß herrschte, blieb mein Führer stehen und sagte:

„Wenn Sie eine halbe Meile weit gerade aus gehen und dann den Weg zur Linken Hand einschlagen, können Sie das Haus nicht verfehlen.“

„Gehen Sie nicht weiter mit?“ fragte ich etwas ängstlich, weil ich mich scheute, den Weg allein fortzusetzen.

„Nein,“ entgegnete er trocken, einen Schlüssel aus der Tasche ziehend. „Hier ist meine Wohnung.“ (Fortsetzung folgt.)

**Verschiedenes.**

\* In Betreff der auf Janbers Ergreifung ausgelegten Prämie von 5000 M. hat die Kieler Polizei von den Janber abgenommenen 187721 M. 25 Pf. gleich die 5000 M. zurückbehalten. Die Kieler Polizeibehörde weigert sich, da der Maler Greve ebenfalls auf die ganze Belohnung Anspruch erhebt, entschließen, das zurückbehaltene Geld herauszugeben, da sie es gewesen, welche den Janber mit der unterschlagenen Summe festgenommen habe. Das betheiligte Banthaus wird sich daher an den Minister des Innern wenden müssen, damit dieser die Kieler Polizeidirektion zur Herausgabe des Geldes veranlasse.

\* Aus dem Kanton Tessin wird eine Mordthat bekannt. Ein gewisser Boffa, Gemeinderath in Agno, war in seine Nichte verliebt, welche jedoch seine Leidenschaft nicht theilte. Der verschmähte Anbeter begab sich letzten Mittwoch Abend zu dem Mädchen und tödtete sie, indem er ihr mehrere Stiche mit einem Gartenmesser in den Hals verlegte. Nach vollbrachter That ging er ins Wirthshaus und wurde daselbst von den Gensdarmen verhaftet.

**Handel und Verkehr.**

Ulm den 13. Dez. Die Münsterlotterie hat heute früh im Rathssaal begonnen; bis jetzt wurden folgende höhere Treffer gezogen: Gewinn Nr. 3 mit 10000 M. erhält L.-Nr. 291 373. je 1000 M. gewinnen L.-Nr. 241 487, 149 697, 227 361, 279 205, 206 064, 262 054, je 500 M. L.-Nr. 76 410, 195 559, 50 917, 199 762, 155 515, 7373, 19 110.

**Landesproduktenbörse.**

Stuttgart den 13. Dez. Wir hatten auch während der verfloffenen Woche recht verändertes aber gelindes Wetter; übrigens wird der Stand unserer Saaten allgemein günstig geschilbert. Die Tendenz im Getreidehandel war an den meisten auswärtigen Handelsplätzen matt und der Verkehr still, trotzdem aber haben nur geringe Qualitäten im Werthe etwas eingebüßt. An heutiger Börse war der Verkehr ebenfalls sehr schwach, da Käufer trotz den von Seiten der Verkäufer etwas ermäßigten Forderungen zurückhaltend blieben.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. — Pf. bis 24 M. — Pf., württ. — M. — Pf. amerik. — M., rumänischer 23 M. 75 Pf. bis — M. — Pf. Kernen 23 M. — Pf. bis 23 M. 50 Pf. Dinkel 14 M. bis 14 M. 50 Pf. Gerste, bayer. 20 M. 25 Pf. dto. ungar. — M. Haber 13 M. — Pf. bis 14 M. 40 Pf. Roggen, französischer — M. — Pf. bis — M. — Pf. Ackerbohnen — M. — Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sach: Mehl Nr. 1: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf. Nr. 2: 33 M. 50 Pf. bis 34 M. 50 Pf. Nr. 3: 31—32 M. Nr. 4: 28—29 M.

**Goldkurs** vom 14. Dezbr. 20 Frankenstücke . . . 16 12—16 Englische Sovereigns . . . 20 33—38 Russische Imperiales . . . 16 68—73 Dollars in Gold . . . 4 18—21 Dufaten . . . . . 9 55—59

Frankfurter Bank-Diskonto 4%, Reichsbank-Diskonto 4%.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 150 Samstag den 18. Dezember 1880. 49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Revier Unterweissach. **Eichengrobrinde-Verkauf.**

Am Dienstag den 21. d. Mts., Morgens 9 Uhr, kommen auf der Forstamtskanzlei ca. 150 Ctr. Grobrinde aus dem Schlag im Herrenbölzle zum Verkauf. Reichenberg den 14. Dez. 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Murrhardt. **Stamm-, Kleinnuß- u. Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 22. d. M., Morgens 9 Uhr im Linderst. Abth. 2: 26 Eichen mit 25 Fm., 1 Ahorn mit 0,3 Fm., 1 Arlsbeerstamm mit 0,7 Fm., 71 Nadelholzstämme 4. und 5. Classe mit 15,41 Fm., 35 Nadelholz-Verstangen 9—12 m lang; Nm.: 4 eichene Scheiter, 42 dto. Prügel und Anbruch, 1 buchene Scheiter, 5 dto. Prügel, 3 tannene Scheiter und 23 dto. Prügel. Zusammenkunft im Schlag. Reichenberg den 15. Dez. 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Unterweissach. **Brennholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 23. d. M. aus Trailwald, Abth. Trailberg: 60 eichene Prügel, 31 buchene Scheiter, 38 dto. Prügel und Anbruch, 40 Stüd eichene, 890 buchene und 210 hartgemischte gebundene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Trailhofstraße; ferner aus Koblau, Abth. unterer Wüstenberg: 1750 gebundene und 2780 ungebundene buchene Wellen. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr auf dem Wüstenbergstraße. Reichenberg den 15. Dez. 1880. R. Forstamt. Bechtner.

**Veraccordirung von Bahn-Unterhaltungsarbeiten pro 1881.**

Die Bahnunterhaltungsarbeiten auf der Strecke **Zustenhaußen-Vietigheim und Vietigheim-Badnang pro 1881** werden an tüchtige Bahnarbeiter im Accord vergeben. Die Bedingungen liegen bei den Bahnmeistern in Ludwigsburg und Marbach zur Einsicht auf, und wären Offerte in Procenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, spätestens bis **Samstag den 18. Dez., Nachmittags 2 Uhr,** anher einzureichen. Bewerberinnen von Unbetannten, welche nicht mit Fähigkeits- und Vermögenseignissen belegt sind, werden nicht berücksichtigt. Ludwigsburg den 9. Dez. 1880. R. Betriebsbauamt. Hiller, StB.

**Steinlieferungs-Accorde.**

Die Steinlieferung zur Unterhaltung der nachstehend bezeichneten Staatsstraßentreden im Oberamtsbezirk Badnang wird ne u veraccordirt: 1) nächsten **Mittwoch den 22. Dez.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in **Murrhardt** für die Kronprinzstraße auf den Marlungen **Murrhardt II., Sausen & Fornsbad,** und für die Straße von der Eisenschmidmühle unterhalb Fornsbad gegen Kirchtentenberg, 2) am **selbigen Mittwoch den 22. Dez.,** Nachmittags 1 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in **Sulzbach** für die Badnang-Galler Straße auf den Marlungen **Lautern** und **Berwinkel,** und für die Sulzbach-Löwensteiner Straße auf der Marlung **Lautern** und 3) am **Donnerstag den 23. Dez.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in **Badnang** für die Galler Straße auf den Marlungen **Waldbrens** und **Badnang II.,** und für die Großspach-Strümpfelbacher Straße auf der Marlung **Strümpfelbach.** Zu diesen Verhandlungen werden Accordlustige eingeladen. Ludwigsburg den 16. Dez. 1880. R. Straßenbau-Inspection. G u l d e.

Badnang. **Aufforderung zum Steuerzahlen.**

Die hiesigen Steuerpflichtigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, ihre pro III. Quartal 1880 verfallene Staats- & Gemeindesteuer im Laufe der nächsten 8 Tage auf dem Rathhause zu entrichten. Den 15. Dezbr. 1880. Stadtschultheißenamt. G o d.

Badnang. **Verkauf ausgeschiedener Aktien.**

Die unterzeichnete Stelle hat ungefähr 100 kg. ältere Aktien zur beliebigen Verwendung zu verkaufen, wozu Liebhaber auf **Mittwoch den 22. d. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr auf die Kanzlei der unterzeichneten Stelle eingeladen werden. Den 16. Dez. 1880. R. Kameralamt. Entsch.

Badnang. **Liegenschaftsverkauf.**

Die zur Verlassenschaftsmasse der verst. Johann Michael Fischer, Schreibers Ehefrau dahier gehörige Liegenschaft, bestehend in 1. Nr. 125 einem zweiflohd. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller sowie Schweinstall am Haus, in der äußeren Apacher Vorstadt, neben Bäder Wühl und der Straße, Brandverf.-Anschl. 4800 M. 2. Nr. 122. Einer einbarnigen Scheuer daselbst, neben dem Weg und Wattenmacher Wühl, Brandverf.-Anschl. 1200 M. 3. 14 a 60 qm Acker auf der Schöthalter Höhe, neben dem Weg und Kupferichmid Lehmann. 4. 3 a 20 qm Land in der untern

**Sägmühleinrichtung u. Gebäude-Verkauf.**

Ich, der Unterzeichnete, lege aus der auf der Marlung Däfern gelegenen Sägmühle die ganze Einrichtung nach neuester Konstruktion, ferner auch das Gebäude auf den Abbruch des Verkauf aus. Der öffentliche Ausschreib findet **Dienstag den 21. Dez.,** Vormittags 12 Uhr, in der Sägmühleneinrichtung statt, mit der Bemerkung, daß Steine zu einem großen massiven Bau vorhanden sind und die Abfuhr auf guter Straße bewerkstelligt werden kann. **Gottlieb Ellinger,** Sägmühlbesitzer.

Badnang. **Verkauf eines Gartens**

Die Erben des verstorbenen Jakob Maier, Bauers dahier, verkaufen am **Montag den 20. Dez. d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Ausschreib! Nr. 537/2. 538/1. 21 a 23 qm Gras- und Baumgarten am Gdartsbad, neben dem Weg und Waldhornwirth Feucht,

Badnang. **Verkauf eines Wohnhauses mit Schlosserei.**

Frau Schloßmeister Friedrich Mürdter's Witwe dahier bringt ihr inmitten der Stadt gelegenes Wohnhaus mit Schlosserei am **Montag den 27. d. Mts.,** (Johannis-Feiertag) Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im einmaligen Ausschreib zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sofort erfolgt und der Handverzug incl. Maschinen miterworben werden kann. Den 17. Dez. 1880. Rathschreiber: Kugler.

Badnang. **Sägmühleinrichtung u. Gebäude-Verkauf.**

Ich, der Unterzeichnete, lege aus der auf der Marlung Däfern gelegenen Sägmühle die ganze Einrichtung nach neuester Konstruktion, ferner auch das Gebäude auf den Abbruch des Verkauf aus. Der öffentliche Ausschreib findet **Dienstag den 21. Dez.,** Vormittags 12 Uhr, in der Sägmühleneinrichtung statt, mit der Bemerkung, daß Steine zu einem großen massiven Bau vorhanden sind und die Abfuhr auf guter Straße bewerkstelligt werden kann. **Gottlieb Ellinger,** Sägmühlbesitzer.

Badnang. **Bettfedern**

besonders eine sehr flaumreiche Sorte zu 3 M. das Pfund empfiehlt **F. A. Winter.**

Murrhardt. **Bettfedern**

Neue flaumreiche empfiehlt billigt **C. Doderer's Wwe.**



# Die Schwein-Märkte

hier, auf den 25. Dez. 1880 und 1. Januar 1881 fallend, werden am **Donnerstag den 23. und 30. Dez.** abgehalten. **Stadt-Schultheiß Sage r.**

## Dypenweiler's Gasthaus-Empfehlung.



Nachdem das hiesige Gasthaus zum Bier durch Kauf auf mich übergegangen ist, erlaube ich mir, dasselbe einem hiesigen und auswärtigen Publikum in freundliche Erinnerung zu bringen. Es wird immer mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste aufs beste und billigste zu bedienen.

Zugleich lade ich Gönner und Freunde zu der am nächsten **Sonntag den 19. d. M.** stattfindenden Eröffnung meines Geschäftes mit dem Bemerten ein, daß ich neben gutem Bier auch reine Weine zum Ausschank bringe und daß auch die Küche ihr Möglichstes zur Befriedigung meiner werthen Gäste thun wird. **Achtungsvoll**

**Otto Boley & Söhne**

## Den Mitgliedern der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart

setze ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1880 verfallenden Renten-Coupons vom Verfalltage an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 18 Proz. oder von je einer vollen Mark Rente 18 Pf. Die Coupons sind wie bisher mit Vertheilung und Lebensbestätigung zu versehen. **Badnang** den 17. Dez. 1880.

Der Agent:  
**J. A. Winter.**

**Badnang.** Unterzeichneter hält sich bestens empfohlen: Zum **An- und Verkauf** aller Gattungen **Staatspapiere, Hypotheken, Pfandbriefen** etc. Zur Vermittlung von **Anlehen**, Zur **Einlösung** sämtlicher **Coupons** deutscher und ausländischer Währung unter **Zusicherung** billigster Bedienung. **J. A. Winter.**

## Meine Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und bitte **höflichst** meine werthen Gönner um freundlichen Zuspruch. Zu **Präsenten** empfehle besonders:

**ächte Basler à la Vanille,**

parfümirt, in sehr niedlichen Carton-Schächeln. Ergebenst empfehle sich auch in **ächtem Citronat, anderlesenen Mandeln** und **reingemalenen Gewürzen**

**W. Genninger, Conditor.**

**Badnang.** Auf bevorstehende stärkere Verbrauchszeit bringe in empfehlende Erinnerung **g Aechten alten Malaga offen u. in Flaschen**

**Kirschegeist** **Schwarzen Thee** offen und in **Paketen** **Selbstverfertigte reine Chocolate** in großen und kleinen Tafeln.

**A. Meuret, obere Apotheke.**

**Flachs-, Hans- u. Abwergspinnerei Schornreute in Ravensburg.**

Wir verarbeiten **Flachs, Hans und Abwerg** zu **Garn und Tüchern** von bester Qualität zu den billigsten Löhnen und Bedingungen. Auch das **Bleichen** der Tücher wird bestens besorgt.

Die Rohstoffe nehmen jederzeit in Empfang und ertheilen nähere Auskunft unsere Agenten:

**J. A. Winter** in **Badnang.** **Carl Nahmer, Marbach;** **Ab. Böhringer** in **Murrhardt.** **Paul Hall, Oberstfeld.** **A. Breitenbuch** in **Winneuden.** **Müller, Weber, Weiler & Stein.**



## Grosaspach. Dankagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns von nah und fern aus Anlaß der Krankheit und des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

**J. Renner**, gew. Sonnenwirths, geworden sind, für die zahlreichen Blumenpenden, die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, den erhebenden Gesang und die Trostesworte am Grabe bitten wir unsern tiefgefühltesten Dank auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Badnang. Für Weihnachten Kleiderstoffe

empfehle ich eine größere Parthie

aus nur frischer und couranter Waare bestehend, welche ich, um damit zu räumen, **weit unter den sonstigen Preisen** abgebe. **Louis Vogt.**

## Badnang. Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

besonders passend empfehle ich

**Lisch- und Commode-Teppiche** **Bettüberwürfe und Bettvorlagen** **in den neuesten Dessins,** **Pferde- und Bügel-Teppiche** von 3 M. an das Stück.

**Louis Vogt.**

**Badnang.** **Christbaum-Kerzen** **Stearin-Kerzen** **Paraffin-Kerzen** **Glycerin-Seife** **Campher-Seife** nach Dr. Rittinger **Borax** **Stärke** **Waschblau** **Soda calc.** **Soda cryst.** **Dr. Linz's Fettlaugenmehl** empfiehlt billigst **Jacob Mebelmesser.**

## Badnang. Kinderspielwaaren

von **blech**, **lackirt** und **blank**, in guter Auswahl empfiehlt **G. Störzbach, Maschner.**

## Badnang. Empfehlung.

Von einer größeren Kunstgärtnerei habe ich eine Sendung **getrockneter Mooskränze, Blumen, Bouquets** in jeder beliebigen Façon in der schönsten Ausführung erhalten und empfehle dieselben als preiswürdig.

Bestellungen auf **Bouquets** etc. mit lebenden Blumen werden jeder Zeit entgegengenommen und prompt geliefert. **Achtungsvoll**

**Frau Wolf, Friseurin.**

**Badnang.** Auf bevorstehende **Weihnachten** empfehle ich mein neu fortirtes **Lager in Herrn- & Damentoffen, Schulranzen, Sopha und Altvaterstessel,**

sowie zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagender Artikel, unter **Zusicherung** rascher und billiger Bedienung. **Achtungsvoll**

**G. Schwenger, Sattler & Tapezier.**

**Stuttgart.** Meinen in Folge Geschäfts-Übergabe reellen **Ausverkauf** in **Zuch-Herrenkleidern & Schlafröden** empfehle ich meinen verehrten Kunden und dem tit. Publikum zu ganz besonderer Beachtung. Er umfasst: **Stoffe aller Art** zur Anfertigung nach Maß und zum Ausschneit, insbesondere eine Anzahl rein wollener **Wustkin** zu Knabenkleidern, **Herren-Kleider**, als **Diagonal** zu Normal-Röden, **Winter-Neberzieher** in allen Stoffen à M. 12 — M. 18 — M. 30 bis M. 60. **Wustkin-Kaisermäntel** in Lobben, Floconé, Diagonal à M. 18, M. 24, M. 32 bis M. 40. **Schlafröcke** zu Weihnachts-Geschenken in nur guter Qualität à M. 12. — M. 16. — M. 20 und höher. **Egale Anzüge, Winter- & Schützen-Joppen, schwarze Hochzeitsanzüge, Wustkin-Hosen & Westen, Knaben-Kaisermäntel & Anzüge** für das Alter von 12—15 Jahren. **Carl Robert, Markt- und Karlsstraßen-Gde.**

**Herrencapenez** seid. u. halbseid. **Glacehandschuhe** schwarz und farbig **Schwarze Schürzen** **Leinene Schürzen** **Filzunterröde** **Seitrestite Unterröde** **Damenhüllen** **Damengales** empfiehlt in großer Auswahl **Hermann Schlehner.**

**Badnang.** Sehr schöne **Staumreihe** **Bettfedern** empfiehlt **J. Dorn a. Markt.**

**Badnang.** Eine feine preiswürdige **Cigarette**, das **Rißen** zu M. 2. 60, empfiehlt **J. Dorn a. Markt.**

**Badnang.** Zur Annahme von **Gespinnst** für die rühmlichst betannte Spinnerei **Bäumenheim** empfiehlt sich **J. Dorn a. Markt.**

**Badnang.** Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehlen besonders **Taschentücher** weiß rein **leinen**, pr. Duz. von M. 4 an, sowie **farbig leinen**, **halbleinen** und **baumwollen** jeder Größe, in den neuesten Dessin billigst **Geschw. Zwint.**

**Frühe** **Getreidepresshese** von **G. Sinner** in Grünwinkel sowie auch vorzügliche **Braunbierhese** empfiehlt ergebenst **W. Genninger.**

**Badnang.** **Alpenweilchen** sowie andere **Blumenkörbe** sind in schöner Auswahl eingetroffen bei **Frau Wolf, Friseurin.**

**Badnang.** Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von eleganten sowie einfachen **Kleidern** in und außer dem Hause. Zu erfragen in der **Wirtschaft** zur **uhr**, **partiere.**

**Badnang.** **Schöne Garzer Canarien-Sahnen**, gute **Schläger**, à **Stück 3/4—6 M.**, **Bennen** à **Stück 40—80 Pf.** verkauft **Emil Simon.**

**Badnang.** **Bistenkarten** werden billigst angefertigt in der **Druckerei** des **Murrthalboten.**

**Badnang.** Für **Weihnachten** eine **Parthie Damenkleiderstoffe** besonders billig bei **F. A. Winter.**

**Murrhardt.** Neue **silberne Cylinder-Uhren** von 14 Mark an, **silberne Remontoirs** von 25 Mk. an, direkt aus **La Chaux-de-fonds** empfiehlt bestens **Subert Burger, Uhrmacher.**

**Einladung zum Abonnement auf die Neckar-Zeitung** mit dem gratis beigegebenen **Heilbronner Unterhaltungsblatt.**

Die **Neckarzeitung** bringt täglich in einem Bogen Doppelformat und häufigen Beilagen die neuesten **Telegramme, Leitartikel, Korrespondenzen** aus dem deutschen Reich und Ausland, **Reichs- & Landtagsverhandlungen**, eine zuverlässige und vollständige **lokale Chronik** aus **Württemberg**, **Dienstnachrichten** (Ernennungen, Beförderungen etc.), **Verloosungen, Handels- & Verkehrs-nachrichten**, **Produktenpreise**, **Börse** etc. etc.

Als amtliches **Verkundigungsblatt** von fünf Bezirken werden der **Neckar-Zeitung** die sämtlichen amtlichen und privaten **Ausschreibungen, Verkäufe, Afforde** sowohl dieser, wie auch vieler andern Bezirke in **Württemberg** und den **Nachbarstaaten** zugewiesen. Hierdurch erhält das Blatt als getreues **Spiegelbild** des **Geschäfts- und Verkehrslebens** für Jedermann einen besonderen nicht zu unterschätzenden Werth.

Das **Unterhaltungsblatt**, wöchentlich dreimal beigegeben und besonders im **Kreise** der Familie beliebt, enthält sorgfältig ausgewählte **Original-Romane**, **belehrende und humoristische Aufsätze**, **keine Zeitgedichte**, **Anekdoten**, **Räthsel** etc. Bei der überaus großen Verbreitung (Auflage 10000) sind **Inserate** in der **Neckarzeitung** von unmittelbarem, **sicheren Erfolg.**

**Bestellungen** werden von allen Postanstalten und Zeitungs-Expeditionen entgegengenommen. Preis einschließlich Postgebühr nur 2 M. 60  $\frac{1}{2}$  vierteljährlich. **Heilbronn**, im **Dezember 1890.**

**Verlag der Neckar-Zeitung.**

**Dypenweiler.** Einen **Mebelbloß** sammt **Wiege** hat zu verkaufen **Chr. Sed.**

**Badnang.** Eine **schöne Auswahl** von **Kanarienvögeln**, **ächte Sahnen**, hat billig zu verkaufen **Gottfried Reinsfrank, Maurer.**

**Badnang.** **Auf Weihnachten** nehme ich auch **beuer** wieder gerne **Gaben** entgegen für **Christbaum (Sonntagsblatt), Winnenden Paulinenpflege, Sichtenstern, Werners Anstalt, Ludwigsburg, Karlshöhe** dort. Als **Agent** für das **syrische Waisenhaus** sind mir auch das **Jahr** über **Gaben** willkommen. **Stiftungs-Plieger Göchel.**

**Badnang.** **Wahlprotocoll** zu **Bürgerauswahlen** vorrätig in der **Druckerei** des **Murrthalboten.**

**Ellenweiler.** **Gefunden** wurde vor ungefähr 14 Tagen auf der **Straße** von **Dypenweiler** bis **Ellenweiler** **1 Weitsche & 1 Filzbut.** Abholungs-termin: noch in diesem **Jahr** bei **Anwalt Wizenmair.**

**Anlehen** gegen **Pfandsicherheit** in Beträgen von 500 M. an geben täglich ab, ebenso übernehmen **Haus- und Güterzeller** stets in allen Beträgen **Joos & Strobel, Heilbronn.**

**Grn. Buchbinder J. Rothmann in Murrhardt** übergab ich eine **Niederlage** von **Jugendbüchern** **Bilderbüchern** **Preldigbüchern** etc. etc. Jedes **Buch**, das nicht auf **Lager** sein sollte, auch jedes **Musikstück** wird in kürzester **Zeit** besorgt. **W. Hermann, Buchhandlung** in **Gall.**

**Badnang.** Nächsten **Montag** **Mebel-suppe** bei **Bäder Schmückle.**

**Badnang.** Jeden **Montag** **Sauereffen** bei **Restaurateur Eiber.**

**Murrhardt.** **Veteranen-Verein.** Zu unserer am **St. Johannisfest** tag stattfindenden **Christbaumfeier** mit **Verloosung** im **Schwanenjaal**

laden wir **Freunde** und **Gönner** unseres **Vereins** ergebenst ein. **Anfang Abends 7 Uhr. Der Ausschuss.**

Auf **Obiges** bezugnehmend erlaube ich mir meinen **werthen Gästen** u. **Freunden** ergebenst anzuzeigen, daß ich bei **gutem Stoff** nebst **warmen** und **kalten** **Essen** zu **zahlreichem Besuch** **freundschaftlich** einlade. **J. Wolf & Schwane.**

**Badnang.** **Gewerbe-Verein** **Backnang.** **Montag** den **20. Dez.** Abends 8 **Uhr** im **Löwen.**

### Vom Landtag.

12. Sitzung. (Schluß.) In die Berathung der einzelnen Entwürfe (Dep. des Innern) wird nach Beendigung der Generaldebatte eingetreten und Kap. 20 genehmigt. Bemerkenswerth sind die Erläuterungen zu der Neuorganisation des Medicinalcollegiums, welche die Nachricht enthalten, daß bei den vier technischen außerordentlichen Mitgliedern dieses Collegiums auch an einen Homöopathen gedacht ist. Sachs begrüßt diese neue Einrichtung mit Freuden, indem er zugleich die Hoffnung ausspricht, daß mit dem Homöopathen auch ein Gegner des Impfwangs in das Medicinalcollegium eingehen werde.

13. Sitzung. Fortsetzung der Berathung des Etats des Innern. Kap. 21. Titel 1 Bezirksverwaltung, Vorstände der Oberämter (235 800 M.) wird nach einer Bemerkung Haugs genehmigt. Titel 2 ruft eine starke Debatte hervor. Er verlangt für die zweiten Beamten der Oberämter zu M. 151 800 7099 M. 90 Pf. mehr. Der Berichterstatter v. Hofacker legt die Verhältnisse der vermehrten Geschäftsaufgaben der Amtmänner dar und schildert die Avancements- und Gehaltsverhältnisse als sehr ungünstig. Er beantragt Namens der Commission den Mehraufwand zu genehmigen. Lenz bekämpft den Zuwachs der Geschäfte bei den Amtmännern, ist aber wie Untersee und Sachs für die Verwilligung. Letzterer hat die Ansicht, daß die Amtmänner neben ihrem Dienst, auch die Geschäfte des Amtsamwirts ausüben können. Diese Ansicht ruft eine dreistündige Debatte hervor. Minister v. Sid legt neben anderem eingehend den Geschäftsumfang der Oberämter dar. v. Schab und v. Biber treten entschieden dafür ein, daß die Regiminalisten ein etwas gründliches Studium der Rechtswissenschaft betreiben sollen. Zu derselben Frage, bezw. zur Frage der durchgängigen Verwendung der zweiten Beamten bei den Oberämtern als Amtsamwirts sprechen noch mehrere Abgeordnete. Ebenso lebhaft sind die Aeußerungen über die Ausbildung der Regiminalisten. Schließlich wird der Antrag v. Schab und Lenz, daß die Regierung auf die Zusammenlegung der Geschäfte der Amtmänner und der Amtsamwirts hinwirken wolle, abgelehnt und der Titel, mit einigen weiteren angenommen.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

\* Aus allen Theilen des Landes kommen Berichte von Ueberschweimmungen der Thäler. Wie hier gab es überall viel Arbeit mit Räumen von Werfstätten, Kellern und Ställen, die ganz nieder gelegen sind. In Calw hatten die Bewohner der obern Stadttheile Wasser-noth; theils in Kellerräumen, theils in Ställen öffneten sich Quellen, so daß das Vieh geflüchtet werden mußte und die ungeschwächt fort und fort weiter strömten. — Die Enz und Metter traten gleichfalls colossal aus. — In Friedrichshafen steigerte sich am Dienstag der Sturm so sehr, daß keine Dampfboote abgelassen werden konnten. — Auch vom Nachbarlande Baden treffen Ueberfluthungsberichte ein. In Petersthal (am Kniebis) Johann kamen zwei Berggrufungen vor, zwei Häuser stürzten ein, wobei zwei Personen tödtet und zwei leicht verwundet wurden. Der Bahndamm der Necksthalbahn ist beschädigt.

\* (Schwurgericht Heilbronn.) Beide Angeklagte, welche am 14. Dezbr. vor den Geschworenen standen und sich wegen schweren Raubs auf offener Landstraße zu verantworten hatten, wurden schon am 2. d. Mts. wegen Diebstahl, Betrug u. s. w. von der Heilbronner Strafkammer zu 3 Jahren resp. 3 Jahren 6 Monaten je verurtheilt. Sie sind Brüder und Maler, heißen Widmann und sind aus Dsmel, der Eine 30, der andere 25 Jahre alt. Ueberall wo sie noch waren stahlen und betrogen sie, einzeln wie gemeinsam. Am 1. Aug., auf einer Raubfahrt, kehrten sie in Nordhausen im Hirsch ein, wo sie den israel. Handelsmann Gattel tra-

fen, dessen Heiligtum Heilbronn war und der sich bald entfernte. Vor der Station Nordheim jedoch holten sie denselben ein und plünderten ihn. 3 Mark war das Ergebnis sowie ein Halbstück und ein Säckchen Seife. Nachdem sie Gattel noch barbarisch durchgeprügelt hatten, sprangen sie davon, wurden jedoch auf die Anzeige des Verarbeiteten hin verhaftet und heute mit Zusatzstrafen zu obigen mit 6 und 8 Monaten beschenkt unter Zulässigkeit späterer Polizeiaufsicht.

— 15. Dez. Verhandlung der Anklagesache gegen den 37 Jahr alten Hirschwirth und Gemeinderath Schaeffele von Weinsfeld M. Weinsberg wegen Meineids. Nach dem Ergebnis des Beweiseinzugs, der Fall ist von keinem großen Belang, konnten sich die Geschworenen von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und sprachen deshalb ein „Nichtschuldig“ aus, worauf derselbe freigesprochen wurde.

\* Die Detailpläne und Kostenüberschläge für die neue Cannstatt Wasserwerkung und den Mühlenbau wurde mit 860 000 M. genehmigt. Der Bedarf wird durch Aufnahme einer Schuld aufgebracht.

Ulm den 15. Dezbr. Der erste Treffer (35 000 M.) der Münsterbaulotterie Nr. 121 746 wurde nach „U. Bl.“ durch die Agentur des Hrn. J. Volleweider in Friedrichshafen, der zweite Treffer (20 000 M.) Nr. 149, 719 durch die Expedition des „Neuen Tagblattes“ in Stuttgart (derselbe ist an Hrn. Kaufmann Bernhold jun. in Stuttgart gefallen, der das Loos von einem Kinde im Cafe Rühlsting gekauft hat) und der dritte Treffer (10 000 M.) Nr. 291 373 durch Herrn Albert Kösl in München verkauft.

\* In dem Gasthof zum Hirsch in Ulm ist in der Nacht vom Montag auf Dienstag in den Speiseaal eingebrochen und aus dem Pult 700 Mark gestohlen worden. — Dasselbe geschah gegen Morgen im Augsburger Hof in Neu-Ulm, wo der Dieb aber nur 18 M. und 300 Stück Cigarren erwich.

† In Rottenburg kamen am Mittwoch Morgen die 2 Einbrecher, welche die dortige Güterkasse vor einem Monat bestohlen hatten, von Wien per Bahn auf den Schub an.

\* Die Reichsbankstelle in Dortmund verliert bei dem Concur des Bankiers Herz in Bochum 800 000 M.

Berlin den 15. Dez. Heute Nachm. 3 Uhr fand die Trauerfeier für den würd. Gesandten, Freih. v. Spizemberg, statt. Derselben wohnten der Kronprinz, die Prinzen Alexander, August von Württemberg und Friedrich von Hohenzollern, der Bundesrath, die Staatsminister, die Postkammer, das diplomatische Corps, die obersten Hofchargen und Offiziere bei. Der Kaiser war durch die Grafen Perponcher und Lehnborst, die Kaiserin durch die Palastdame Gräfin Oriolla vertreten. Die übrigen Prinzen entsandten Hofmarschälle oder Adjutanten. — Die Nordb. A. J. schließt einen Nachruf an den verstorbenen würd. Gesandten in Berlin Freih. v. Spizemberg mit den Worten: In dieser Stellung (als Gesandter und Bundesrathsmittglied) wußte er sich das Vertrauen seines Königs wie dasjenige des deutschen Kaisers und Königs von Preußen zu verdienen und erfreute sich des nie erschütterten Wohlwollens des Fürsten Reichskanzlers, bei welchem er noch in den Tagen vom 4. bis 7. Dezbr. zu Friedrichshafen die freundschaftlichste Aufnahme fand. Ein äußerst tüchtiger, fleißiger und kenntnißreicher Arbeiter, gewann er sich unter seinen Kollegen in- und außerhalb des Bundesraths die warmste Zuneigung und steigenden Einfluß. Sein Rath war in den schwierigsten Fragen von großem Gewicht. Sein Tod hinterläßt eine empfindliche Lücke in den Kreisen, in welchen er zu wirken hatte, gleich empfindlich für Deutschland wie für Württemberg; sein Vaterland schuldet ihm ein ehrendes Andenken.

\* Die Vermählung des Prinzen Wilhelm ist, wie bereits früher erwähnt, nunmehr auf den 26. Februar festgesetzt. Am 24. Februar trifft die Braut im hiesigen Schloß Bellevue ein, am folgenden Tage hält sie ihren feierlichen Einzug in Berlin, und am 26. Februar wird die Trauung im königlichen Schloß stattfinden. Am Sonntag den 27. Februar findet Kirchgang und Dejeuner bei den Neuvermählten, am Montag Galabiner und schließlich am 1. März Ball im Schloße statt. Nach demselben sieben die Neuvermählten nach Potsdam in ihre im Stadtschloß eingerichtete Wohnung über.

\* Berlin. Bei der polizeilichen Untersuchung von Nahrungsmitteln hat sich in neuerer Zeit zum Theil eine geradezu exorbitante Verfälschung der Fruchtsäfte vorgefunden. Zur Färbung werden Fuchsin, Cochin und Karmin benutzt. Einige Himbeersäfte sind vorgefunden, in denen absolut von echtem Himbeersaft nichts vorhanden war. Statt dessen bestand der Saft aus Fuchsin, Essigsäure und Amyl-Aether, verunreinigt mit Amyl-Alkohol. Dies ekelhafte Fabrikat wird sodann Kindern, und wozu möglich kranken Kindern zu trinken gegeben. Es ist nicht zu verwundern, wenn bei den Kindern in Folge des Genußes Krankheiten vorkommen, deren Ursprung Niemand ergründen kann.

am folgenden Tage hält sie ihren feierlichen Einzug in Berlin, und am 26. Februar wird die Trauung im königlichen Schloß stattfinden. Am Sonntag den 27. Februar findet Kirchgang und Dejeuner bei den Neuvermählten, am Montag Galabiner und schließlich am 1. März Ball im Schloße statt. Nach demselben sieben die Neuvermählten nach Potsdam in ihre im Stadtschloß eingerichtete Wohnung über.

\* Berlin. Bei der polizeilichen Untersuchung von Nahrungsmitteln hat sich in neuerer Zeit zum Theil eine geradezu exorbitante Verfälschung der Fruchtsäfte vorgefunden. Zur Färbung werden Fuchsin, Cochin und Karmin benutzt. Einige Himbeersäfte sind vorgefunden, in denen absolut von echtem Himbeersaft nichts vorhanden war. Statt dessen bestand der Saft aus Fuchsin, Essigsäure und Amyl-Aether, verunreinigt mit Amyl-Alkohol. Dies ekelhafte Fabrikat wird sodann Kindern, und wozu möglich kranken Kindern zu trinken gegeben. Es ist nicht zu verwundern, wenn bei den Kindern in Folge des Genußes Krankheiten vorkommen, deren Ursprung Niemand ergründen kann.

**Som Orient.**  
\* Das Neueste kommt aus Rumänien. Es ist ein Attentat auf den Ministerpräsidenten Bratiano in Bukarest. Als derselbe Dienstag Abend die Deputirtenkammer verließ, überfiel denselben ein gewisser Petraru mit dem Messer. Bratiano sah den Arm des Angreifers und rang mehrere Sekunden mit ihm, bis der Deputirte Goga zur Hilfe herbeieilte, worauf der Attentäter von mehreren Deputirten festgenommen wurde. Bratiano ist am Kopf und Arm leicht verwundet, die Unternehmung im Gange; Petraru ist ein untergeordneter Beamter des Finanzministeriums und nach seiner Angabe unter 50 Verschworenen zur Tödtung Bratiano's durchs Loos bestimmt.

Belgrad den 14. Dez. Das Amtsblatt veröffentlicht einen langen Bericht über ungläubliche Mißbräuche der Militärschen Postverwaltung. Ueber 2000 Briefe wurden vorgefunden, die unbesichert geblieben sind. Erst gestern Nacht wurde ein neuer Fund solcher Mißbräuche gemacht; unzählige Geldbriefe wurden verheimlicht; überdieß kamen große Diebstahlaktionen vor. Minister Garaschamin ordnete die strengste Untersuchung an. (Wird our ausfallen!)

**Amerika.**  
New York den 13. Dez. Gestern herrschte sehr strenge Kälte, während der Nacht erfroren in der Stadt vier Personen.

**Fruchtpreise.**  
Bachnang den 15. Dezember 1880.  
höchst. mittel. niederst.  
Dinkel 7 M. 85 Pf. 7 M. 65 Pf. 7 M. 30 Pf.  
Haber 6 M. — Pf. 5 M. 54 Pf. 5 M. 30 Pf.  
Weizen 11 M. — Pf. 10 M. 80 Pf. 10 M. 60 Pf.

**Goldkurs vom 16. Dezbr.**

20 Frankenstücke	16 11—15
Englische Sovereigns	20 33—38
Russische Imperiales	16 67—72
Dollars in Gold	4 18—21
Dutaten	9 54—58

**Gottesdienst der Pfarodie Bachnang**  
am Sonntag den 19. Dezember  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.  
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.  
Ferialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Stahlecker.  
am Thomas-Feiertag den 21. Dezember  
Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

**Gestorben**  
den 16. d. Mts.: Wilhelm Meister, ledig, Sohn des Rothgerbers Ludwig Meister von hier, 41 Jahre alt, an Herzleiden. Beerdigung am Samstag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, mit Fußbegleitung.

Siezu Unterhaltungsblatt und eine Beilage.

# Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 150.

Samstag den 18. Dezember 1880.

## Abonnements-Einladung.

Wieder sehen wir einem Jahresfluß entgegen, mit dem das Abonnement auf den **Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt** für das laufende Halbjahr schließt. Damit keine Unterbrechung in der Zusendung eintritt, stellen wir das höchste Erluchen an die verehr. Leser, das Abonnement gef. recht frühzeitig erneuern zu wollen; die königl. Poststellen und Postboten nehmen zu den bekannten Preisen dasselbe entgegen.  
Mit diesem nächsten Jahreswechsel tritt der Murrthalbote in sein fünfzigstes Lebensjahr. Aus den bescheidensten Anfängen hat er sich wie seine Kollegen in andern Oberamtsbezirken heraufgearbeitet und wandert in Format und Größe der Auflage in den Bezirk und seine Angrenzen hinaus, sich andern Oberamtsblättern würdig zur Seite stellend. — Der Murrthalbote kann deshalb unter Hinweisung auf den stets zunehmenden Leserkreis sein Jubiläumsjahr mit innerer Befriedigung beginnen und wird beim Antritt der zweiten Hälfte seines I. Seculums ausführlicher und in besonderem Dank an seine Leser darauf zurückkommen.  
Der Redaction eifrigstes Anliegen wird es auch im kommenden Jahre sein, die Leser, so weit die Möglichkeit geboten, zu befriedigen; sie wird fortfahren, in den „Tagesereignissen“, was im gesellschaftlichen Leben und auf politischem Gebiete, in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel Wichtiges sich vollzieht, dem Raum entsprechend mitzutheilen, Hauptfragen im Sozialen wie in der Politik in Leitartikeln behandeln und für spannende Erzählungen u. s. w. im Unterhaltungsblatt wie im Hauptblatt stets bemüht sein.  
Bei seiner großen Verbreitung sind **Inserate** von gutem Erfolg.  
**Bachnang** im Dezember 1880.

Redaktion des Murrthalboten.

## Mein Lager in fertigen Schuhwaren

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung und verkaufe zu folgenden billigen Preisen unter Garantie für gute Qualität der Waaren.

Für Herrn:		Für Damen:	
Feine Kalblederstiefel	M. 11.	Kalbleder-Jugstiefel mit Lapp	M. 7. —
Starke Wildlederstiefel	" 8.	Kalbleder-Jugstiefel	" 8. —
Kalbleder-Jugstiefel mit Doppelsohlen	" 12.	Bohleber	" 6. 50.
Schwere Kniestiefel	" 11.	Filzputzstiefel	von M. 1. 40 an
Dragonerstiefel mit Falten	" 16.	Beste Filzstiefel	M. 5. —

Alle Sorten **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen zu den billigsten Preisen. **Befestigte Kinderfilzstiefel** schon von M. 2. 20 an.

## Gustav Stelzer.

## Herrmann Kaess, Uhrmacher & Goldarbeiter

## Großes Uhrenlager

**Schwarzwälder Uhren** pr. Stück von M. 3 an  
**Nahmen-Uhren** mit Gewicht pr. St. von M. 6 an  
dieselben " Federzug " " " 7 "  
**Pariser Weder** " " " " 7 "  
**Regulateure** mit soliden Werken in hübschen Kästen (nicht zu verwirren mit der ameritan. Waare) von 20 M. an.  
**Garantie zwei Jahre.**  
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

werden billig angefertigt in der Druckeret des Murrthalboten. | für die Preisliste zu Anfang präcis 7 Uhr | Der Ausfluß.

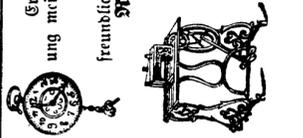
## Buchhandlung F. Stroh in Hall

Ihr reichhaltiges Lager an Gebets- & Erbauungsbüchern, Klassikern & Gedichtsammlungen; Jugendbüchern, Koch- und Haushaltungsbüchern u. Musikalien u.

Fr. Stroh, Verleger des Murrthalboten nimmt Bestellungen auf jede Schrift (zum Ladenpreise) entgegen und hält das Gangbarste besonders eine hübsche Auswahl Jugendbüchern von Hoffmann, Bertel, Pierer, Richter u. s. w. vorräthig.

## Lager in Uhren

TECHNICUM  
MITTWEIDA (Sachsen).  
Maschinenbauschule.



Erlaube mit den verehrlichen Bewohnern der Stadt und Umgeb. freundlichst in Erinnerung zu bringen. Reparatoren werden billig und gut ausgeführt. Zugleich empfehle ich mein Lager von solchen u. eleganten **Mähmaschinen** zu äußerst billigen Preisen unter Garantie. Reparatoren von Mähmaschinen werden aufs pünktlichste besorgt. Hochachtungsvoll **M. Arnold.**



Große Auswahl. Billige Preise. Gut-lager. Reparaturen pünktlich u. schnell u. genau.

Reparaturen werden billig und gut ausgeführt. Zugleich empfehle ich mein Lager von solchen u. eleganten **Mähmaschinen** zu äußerst billigen Preisen unter Garantie. Reparatoren von Mähmaschinen werden aufs pünktlichste besorgt. Hochachtungsvoll **M. Arnold.**

